

Stabwechsel im Präsidium - Geilsdörfer löste Wolff ab

Auf dem richtigen Kurs



Nachfolger von Hans Wolff (links) wurde Reinhold Geilsdörfer, bislang Rektor der DHBW Mosbach

Das Ende der zweijährigen Gründungsphase der Dualen Hochschule Baden-Württemberg gab Anlass zu feiern. Rund 600 hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik kamen im Mercedes-Benz Museum in Stuttgart zusammen.

DHBW-Absolventen sind gefragt

Die Feierlichkeit läutete gleichzeitig das Ende der Amtszeit von Präsident Prof. Dr. Hans Wolff ein. „Mit Professor Wolff haben wir den besten Mann für die Gründungsphase gewonnen. Es hat Freude gemacht, mit ihm zusammen zu arbeiten“, fasste Rektor Ulrich Sommer die gemeinsame Zeit in Worte.

Ministerpräsident Stefan Mappus und Minister Peter Frankenberg hoben die Bedeutung der DHBW für die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des Landes hervor. Wilfried Porth, Personalvorstand von Daimler sowie Vorsitzender des Gründungsaufsichtsrats, bestätigte aus Sicht der Dualen Partner den Erfolg des praxisintegrierenden Studienkonzepts und die hohe Qualität der Absolventen. Belegt wird dies durch eine Studie des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) zu den

Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen, in der die unzureichende Praxiserfahrung vieler Absolventen kritisiert wird. Dass die Unternehmen im Südwesten deutlich zufriedener mit ihren Bachelor-Absolventen sind, liegt laut der IHK Stuttgart insbesondere am dualen Studium an der DHBW. „Das Ergebnis der DIHK Studie bestätigt eindrucksvoll, dass wir uns nach wie vor auf dem richtigen Kurs befinden“, erklärte der frisch in Amt und Würden stehende neue Präsident der Hochschule, Prof. Reinhold R. Geilsdörfer. „Die Studie zeigt zudem, dass im Masterbereich ebenfalls ein großer Bedarf an Absolventen mit profundem Praxiswissen besteht. Hier setzen wir mit unseren dualen Masterprogrammen an, die im kommenden Wintersemester starten werden“, so Geilsdörfer weiter.

Das Masterangebot der DHBW richtet sich primär an ihre ehemaligen Studierenden, die ein bis zwei Jahre Berufserfahrung gesammelt haben. Die Masterstudiengänge werden in enger Zusammenarbeit mit den Dualen Partnern der Hochschule als berufsbegleitendes Studium angeboten. Diese erhalten damit eine neue Option bei der Weiterentwicklung ihrer Spitzenkräfte.

STEUERTAG

11. Schwenninger Steuertag

MITTWOCH, 13. JULI

10:00 bis 16:30 Uhr

Beraten - Prüfen - Gestalten

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in Anwesenheit von Ministerpräsident Stefan Mappus wurde mit einem Festakt im Mercedes-Benz Museum die Übergangszeit von der Berufsakademie zur Dualen Hochschule abgeschlossen.

Mit dem neuen Präsidenten Prof. Reinhold Geilsdörfer werden die anstehenden Herausforderungen, die sich uns und unseren Kooperationspartnern stellen, engagiert in Angriff genommen. Dazu gehören für die DHBW Villingen-Schwenningen innovative neue Studiengänge in beiden Fakultäten ebenso wie erhöhte Anstrengungen zur weiteren Steigerung der Lehrqualität, dem sich ein Projekt in der Lehre angenommen hat, über das wir für Sie berichten. Die Untersuchung der Geschäftsabläufe im Zentrum für innovative Lehrmethoden, die Prof. Dr. Jörg Puchan zusammen mit Studierenden des fünften Semesters Wirtschaftsinformatik unternommen hat, gab dazu eine Fülle von Anregungen, die wir gerne aufgreifen werden.

Mittlerweile ist die DHBW VS auf facebook. Die Fangemeinde hat bereits nach kurzer Zeit die 500er Marke überschritten, was uns darin bestätigt, die neuen Medien zu nutzen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihr Ulrich Sommer

Rektor

PUBLIKATIONEN

BUNGERT, MICHAEL / BERGMANN, RAINER
Strategische Unternehmensführung. Springer
Heidelberg, 2010, 306 Seiten

BÖHMER, ANSELM

Teilhabe an den Rändern? Von unterschiedlichen Pfaden der Arbeitsgesellschaft und den Auswegen Sozialer Arbeit
in: FORUM sozial 1/2011, S. 33-35

GÖTZ, ALEXANDER / DEISTER, BENJAMIN

Unternehmensbewertung im Lichte der Abgeltungssteuer – alte Probleme neue Lösungen
in: WPg 2011, S. 25 ff.

MITLACHER, LARS / WELKER, ANDREAS

Remuneration systems, employer attractiveness and demographic change
in: Journal of Management & Marketing in Healthcare, Vol. 3 Nr. 4, 2010, S. 273-285

SENNEKAMP, W. / MARX, ANNELIE

Das psychiatrische Wohnheim als forensische Nachsorge-Einrichtung. Ein Vergleich klinikinterner und klinikunabhängiger Einrichtungen.
in: Recht und Psychiatrie 29, 2011, Heft 1, S. 19-22

SOMMER, BERND

Wissenschaftliches Arbeiten als Handwerkszeug. Eine praxisnahe Einführung in Grundfragen und Grundlagen Wissenschaftlicher(n) Arbeiten(s). Leipzig 2010

WANGLER, CLEMENS / GÜHNE, THOMAS

Inländische Nutzung ausländischer Betriebsstättenverluste: Anmerkungen zu den BFH-Urteilen v. 9.6.2010 – I R 100/09 u. I R 107/09
in: FR 24/2010, S. 1113-1120

Parteien im Netz

Barack Obama hat es vorgemacht, wie sich die neuen Medien für einen Wahlkampf einsetzen lassen. Die Parteienlandschaft in Deutschland scheint ebenso in der Medienwelt angekommen zu sein, wenn es auch noch vieles zu optimieren gibt. Das ist das Ergebnis einer Projektarbeit von Studenten der Wirtschaftsinformatik zum Thema Parteien im web. Anlass dazu gab die Landtagswahl in Baden-Württemberg. Tobias Lehmeier, Lehrbeauftragter von der Datev, hatte die Studierenden in den Vorlesungen E-Business und E-Government an das Thema herangeführt. Zwar erzielten die großen Parteien aufgrund größerer finanzieller Mittel eine bessere Qualität ihrer Web-Präsenz, dafür trumpften die kleineren Parteien mit mehr Inhalten, fanden die Studenten heraus. Es fiel auf, dass die Bundesvertretungen zu spärlich auf die Landesverbände und die anstehenden Landtagswahlen verweisen. Eine bessere Vernetzung ist wünschenswert.

Studierende der Wirtschaftsinformatik agieren als Unternehmensberater

Studenten beraten die Hochschule



Nach der erfolgreichen Präsentation der Projektergebnisse vor Hochschulleitung und Mitarbeitern gab's Freudensprünge bei den Projektleitern und ihrem Dozenten, Prof. Dr. Jörg Puchan (links).

Als Unternehmensberater agierten Studierende der Wirtschaftsinformatik anlässlich einer Projektarbeit. Im Blickwinkel der Fünftsemester standen die Aufgaben des Zentrums für innovative Lehrmethoden (ZiL).

Viele gute Vorschläge

Vor Projektstart hatte Prof. Dr. Jörg Puchan die neun Teams aus rund 60 Studierenden in die Thematik des Geschäftsprozessmanagements eingeführt. Jörg Puchan ist Professor an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München und langjähriger Lehrbeauftragter der Dualen Hochschule.

In der sich anschließenden vierwöchigen Projektphase befassten sich die Teams mit Themenfeldern wie Lehrmethoden, Internetauftritt sowie die Social Media Aktivitäten der Hochschule. Darüber hinaus wurden die Entwicklung, Aktualisierung und Veröffentlichung der Vorlesungspläne sowie die eLearning-Plattform unter die Lupe genommen.

Die Befragung unter Studierenden, Dozenten, Hochschulabteilungen, Unternehmen und Schülern führte zu einer ersten Ist-Aufnahme, aus der sich bereits verbesserte Abläufe ableiten ließen. Daraufhin wurden Maßnahmen entwickelt, die Bekanntheit des ZiL zu steigern und seine Dienstleistungen vermehrt in Anspruch zu nehmen. Angesichts der Hemmschwelle, die gegenüber neuartigen Lehrmethoden besteht, produzierten die Studenten zwei unterhaltsame Lehrvideos. Die Internetseiten wurden verschiedenen

Tests in Hinsicht auf die Nutzerfreundlichkeit unterzogen. Die Verbesserungsvorschläge mündeten in einem Prototyp einer neuen Startseite. Eine Nutzerbefragung ergab, dass die Seiten textlich nicht überladen, nützliche Funktionen wie Quicklinks beinhalten und eine benutzerfreundliche Navigation aufweisen sollten. Die Social Media Aktivitäten der Hochschule bei Facebook und ich-bin-dual wurden ebenso einer kritischen Inspizierung unterzogen. Die Empfehlung ging dahin, die Aktivitäten in den sozialen Netzwerken effizient zu vernetzen sowie professionell und intensiv zu betreuen. Damit die Mitmachkultur der Hochschule nutzt, ist es sinnvoll, Regeln für die Beteiligung zu entwickeln.

Die Nutzungsanalyse der eLearning-Plattform Willi bestätigte die Vermutung, dass diese vorwiegend als Skriptenserver verwendet wird. Um das Potenzial der Funktionen besser auszuschöpfen, entwickelte ein Team optimierte Nutzungs- und Verwaltungsprozesse. Hinzukamen Vorschläge zur Optimierung der Oberfläche und ihrer Bedienung. Ein verbessertes eLearning-Angebot durch Video-Konferenzen im virtuellen Kursraum oder Wikis wurden konzipiert. Ein Punktesystem soll Engagierte belohnen. Abschließend bedankte sich Prof. Kimmig für die vielen guten Vorschläge und versprach, die Umsetzung möglichst rasch anzugehen. Prorektor Werner gratulierte den engagierten Studierenden und bedankte sich bei Jörg Puchan für die beispielgebende Lehrveranstaltung mit doppeltem Nutzen: nachhaltige Lehre und nützliche Ergebnisse.

Geglückter Auftakt für neuen Studiengang



Die große Resonanz auf die Tagung ließ die Verantwortlichen und Referenten strahlen. Im Bild von links: A. Hohenbleicher, U. Kuhn, W. Hinte, A. Teubert, K. Sauer, J. Werner und S. Gögercin

Die Duale Hochschule geht im Oktober mit dem Studiengang Netzwerk- und Sozialraumarbeit an den Start. Zum Auftakt veranstaltete die Fakultät für Sozialwesen eine Tagung. Studiengangsleiter Prof. Dr. Süleyman Gögercin stellte rund 200 Teilnehmern das neuartige Angebot vor. Dekan Prof. Dr. Anton Hohenbleicher-Schwarz bezeichnete das Studienprofil als sinnvolle Ergänzung zu den arbeitsfeldbezogenen Studiengängen der Sozialen Arbeit. Einblicke in die sozialräumliche Arbeit sowie die Wege einer veränderten Praxis warf Prof. Dr. Wolfgang Hinte. Der

Leiter des Instituts für Stadtteilentwicklung, sozialraumorientierte Arbeit und Beratung an der Universität Duisburg-Essen hat laut Professor Gögercin das Konzept der Sozialraumorientierung maßgeblich geprägt. In einem weiteren Vortrag erläuterte Geschäftsführer Ulrich Kuhn das Netzwerk 'Soziales neu gestalten'.

Vier Workshops gaben die Gelegenheit, Ansätze der Netzwerk- und Sozialraumarbeit in den Praxisfeldern Jugendhilfe, Stadtentwicklung, alternativen Wohnformen und Migration kennen zu lernen.

Namhafte Referenten hielten Vorträge an der Tagung IT-Prüfung

IT-Prüfer werden händeringend gesucht



Die Referenten Dr. Martin Fröhlich, Michael Sebacher, Gastgeber Prof. Dr. Gert Heinrich, Denis Polosin, Holger Klindtworth, Olaf Riedel und Andreas Teuscher gaben Einblicke in die Bedeutung der IT-Prüfung

Notwendigkeit, Bedeutung und Inhalte der Prüfung von IT-Systemen nicht nur in Hinsicht auf die Jahresabschlussprüfung standen im Mittelpunkt der Tagung 'IT-Prüfung'. Sechs namhafte Referenten

aus Wirtschaftsprüfung und IT-Revision hielten Vorträge, in denen die Zukunft der Datenprüfung sowie Synergien zwischen IT-Systemprüfung und Datenschutzerfordernissen ebenso Themen waren.

UPDATE

Räume werden knapp

Die Fakultät für Sozialwesen ist räumlich an ihre Grenzen gestoßen. Trotz der Auslagerung von Lehrveranstaltungen auf den Campus ist das Raumangebot ausgeschöpft. Grund dafür sind die gestiegenen Studentenzahlen. Besonders die Studiengänge Jugend-, Familien- und Sozialhilfe sowie Soziale Arbeit - Menschen mit Behinderung machten zusätzliche Kurse notwendig. Daher wurden auf dem Gelände am Außenstandort Container aufgestellt, die zwei Seminarräume zur Verfügung stellen.

Videos für mehr Lernspaß

Audiovisuelle Medien wirken sich aktivierend auf die Lernmotivation aus. Komplexe Inhalte lassen sich plastischer darstellen und der Lernstoff wird nachhaltig gefestigt. Das Zentrum für innovative Lehrmethoden (ZiL) bietet Lehrenden und Studierenden Unterstützung bei der Konzeption und Produktion von kurzen Videoclips. Filmequipment wie Videokameras, Stative und Mikrofone werden ausgeliehen. Im Lernzentrum in direkter Nachbarschaft zum ZiL, steht ein Videoschnittplatz zur digitalen Bearbeitung des Bild- und Tonmaterials zur Verfügung. Einige Dozenten haben die Erstellung von Lernvideos durch Studierende bereits erfolgreich praktiziert. Studierende der Wirtschaftsinformatik haben einen Videoclip produziert.

CAMPUS ABENDE

Dienstag, 3. Mai, 18 Uhr

Investitionen durch Simulationsmethoden erfolgreicher machen

Referent: Dr. Jan Spitzner

Geschäftsführer C21 Consulting GmbH

Ort: Hörsaal Gutenberg, Gebäude C

Mittwoch, 11. Mai, 18 Uhr

Infoveranstaltung zum Master Governance Sozialer Arbeit

Referent: Prof. Dr. Anselm Böhmer

Ort: Hörsaal Rose, Gebäude D

Dienstag, 17. Mai, 18 Uhr

Corporate Governance in China

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Linowski
Steinbeis University Berlin

Hörsaal Rose, Gebäude D

Eine Anmeldung ist erwünscht

Kontakt: maik.sigloch@dhbw-vs.de

Große Nachfrage

Die zweiwöchige Summer School im Juli findet riesigen Anklang bei ausländischen Studierenden. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl müssen Interessierte bereits auf nächstes Jahr vertröstet werden. Für die erste Woche hat Projektleiterin Henriette Stanley Sprachunterricht gekoppelt mit einem Kulturprogramm geplant. In der zweiten Woche stehen Vorlesungen, Workshops und Seminare im Vordergrund.

Tipps zu St. Louis

Ein Wiedersehen mit Stephanie Kessler von der Webster University St. Louis gab es für die Teilnehmer des letztjährigen Austausches. Bei einem Infotreffen berichteten Studierende über ihre Erfahrungen und gaben den Kommilitonen, denen das zweimonatige Praktikum in den USA noch bevorsteht, nützliche Tipps. Zusammen mit Claudia Rzepka informierte Stephanie Kessler über den Ablauf des Programms sowie die Unterkunft in Gastfamilien und beantwortete Fragen zu Praktikum, Visum und Reisevorbereitungen.



Stephanie Kessler (Mitte) mit Susanne Thumm und Julian Engelfried

Mission erfüllt

Die Auslandskontakte mit zwei Partnerhochschulen in Osteuropa zu vertiefen, war die Mission einer Reise von Anita Peter. Den Studierenden der Universität Breslau sowie der University of Finance and Administration in Prag stellte die akademische Mitarbeiterin das internationale Semester und die Summer School der Dualen Hochschule vor. Gespräche mit Prof. Dr. Elzbieta Kundera und Dr. Wladiyslaw Szmyt in Breslau führten zu weiteren Schritten der Zusammenarbeit. Die Besichtigung beider geschichtsträchtiger Städte rundeten das Besuchsprogramm ab.

Englandaufenthalte sind bei Studierenden begehrt

Studierende zieht's nach England



Claudia Rzepka (2. v. links) mit den englischen Gästen June Clarke, Ralph und Helen Spence

Studiensemester und Praktika in England sind begehrt. Die Kooperation mit der Sheffield Hallam University ist daher von Anfang an ein großer Erfolg. Die Hochschule, die in der Nähe von Manchester liegt, zeichnet sich ähnlich der Dualen Hochschule durch eine enge Bindung an Unternehmen aus. Ein Erasmus-Abkommen festigt die Verbindung zur Dualen Hochschule. Dieses sieht den Austausch

von Studierenden und Dozenten vor. Als weitere Kooperationsfelder sind Summer School, Forschungsprojekte, ein Doppelabschluss und Beratungsangebote für Unternehmen geplant. Bei einem Besuch der Dualen Hochschule berichteten zwei Vertreter der englischen Uni, June Clarke und Ralph Spence (Foto), von der Konzeption eines dualen Studiengangs in Kooperation mit dem Unternehmen B. Braun.

Auslandsaufenthalte

Ein Plus für die Vita

Auslandsaufenthalte stellen für Studierende einen Pluspunkt im Lebenslauf dar. Neben den Praktika, die die Hochschule sowie viele Unternehmen ermöglichen, sind Studiensemester beliebt. Die zusätzlichen Kosten sollten Studierende nicht abschrecken, meint Rektor Ulrich Sommer, denn es gäbe eine Reihe von Stipendien und Fördermöglichkeiten. So können Studenten innerhalb der Europäischen Union ein Erasmus-Stipendium erhalten. Dieses befreit von Studiengebühren. Das Baden-Württemberg-Stipendium fördert weltweit Auslandssemester an Partnerhochschulen. Das Programm 'Praxisphase im Ausland' von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Dr. Helmut Kraft Stiftung oder das Förderprogramm Promos. Claudia Rzepka, Leiterin des International Office, berät interessierte Studenten bei Infoveranstaltungen und auf der Lernplattform der Hochschule. Die Chancen für ein Stipendium stehen gut.

Internationales Semester

Alles auf Englisch

Das internationale Semester bietet für Studenten aus dem Ausland eine ausgezeichnete Möglichkeit an der Dualen Hochschule zu studieren. 31 Zusagen wurden für dieses Jahr bereits erteilt. Teilnehmer von acht Hochschulen werden von März bis Juni englischsprachige Vorlesungen besuchen. Projektmitarbeiterin Henriette Stanley und Angela Brusis vom International Office sind den Studierenden beim Einstieg in das akademische und soziale Leben behilflich. Die Mitglieder des International Club werden mit den Gästen Lebensmittel einkaufen und zeigen wie sich mit heimischen Produkten regionale Spezialitäten zubereiten lassen. Die Kurse legen Schwerpunkte auf internationale Betriebswirtschaftslehre, Marketing sowie interkulturelles Wissen. Darüber hinaus wird erstmals ein Kurs in Sozialer Arbeit angeboten. Der Studiengang International Business richtet von Oktober bis Dezember ein weiteres internationales Semester in englischer Sprache aus.

Beratung in der Personalentwicklung



Lars Mittlacher (rechts) und Erich Klaus leiteten eine Klausurtagung, bei der es um die Aktivitäten und Vernetzung der Akteure ging. Links Rektor Ulrich Sommer, Landrat Karl Heim und Ulrike Gfrörer.

Das Kompetenzzentrum für Demografie- und Personalmanagement an der Dualen Hochschule leistet anwendungsorientierte Forschungsarbeit auf dem Gebiet des demografischen Wandels und seinen Auswirkungen auf die Personalentwicklung. Eine der ersten Untersuchungen soll sich mit der Attraktivität von Arbeitgebern im Medizinsektor befassen.

Zur ersten Sitzung des Beirats begrüßte Rektor Ulrich Sommer dessen Mitglieder, die sich aus Vertretern der Wirt-

schaft und Politik zusammensetzen. Beiratsmitglieder sind Thomas Albiez, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Norbert Feldhaus, Aesculap AG, Benedikt Lenhart, IMS Gear, Rudolf Kast, Demografie-Netzwerk ddn, Dr. Jürgen Tenckhoff, Architekt Reiner Ketterer, Landrat Karl Heim, Bürgermeister Fritz Link, Erika Faust, Bundesagentur für Arbeit. Die Hochschule ist vertreten durch die Professoren Annette Clauß, Lars Mittlacher, Gerald Schmola und Ulrich Sommer.

Lehrbeauftragte nahmen an Didaktik-Seminar teil

Lehrstoff zu vermitteln will gekonnt sein



Eine Gruppe von Lehrbeauftragten nahm an einem Didaktik-Seminar teil.

Die Qualität der Lehre hängt maßgeblich von den didaktischen Fähigkeiten des Lehrpersonals ab. Aus- und Weiterbildung für Professoren und Dozenten sind daher wichtig.

Eine beeindruckende Vita, die das persönliche Ansehen zwar zum Strahlen bringt, reicht allein nicht aus, erfolgreich bei einer Bewerbung für eine Professur abzu-

schneiden, sagt Rektor Ulrich Sommer. Die Eigenmotivation, sich didaktisch zu verbessern, ist laut Prof. Peter Kramny, dem Initiator des Seminars, besonders bei Lehrbeauftragten und neuen Professoren gestiegen. Die Fortbildungsangebote des in Heidenheim ansässigen Zentrums für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung (ZHP) sind daher begehrt. In drei Kollegstufen wird die didaktisch-methodische Qualifizierung der Dozenten verbessert und weiter entwickelt.

Unter der Leitung von Stefan Braun fanden an der Hochschule zwei eintägige Fortbildungen für nebenberufliche Dozenten statt. Aufgrund des positiven Feedbacks werden die Seminare fortgesetzt. Für das nächste Jahr sind Aufbaukurse vorgesehen.

Fanseite auf Facebook

Schon nach 24 Stunden auf Facebook hatte die Seite der Dualen Hochschule mehr als 100 Fans. Seitdem ist die Fangemeinde auf nahezu 600 Personen angewachsen.

Die Kommunikationsplattform bietet die Möglichkeit, mit Freunden zu kommunizieren und sich über Aktuelles zu informieren. Die Hochschule nutzt Facebook, um zweimal wöchentlich relevante Nachrichten einzustellen und auf Veranstaltungen hinzuweisen. Zudem zieren Fotos und kleine Gewinnspiele den Auftritt. Hochschulinterne Beiträge sind erwünscht und werden von Sabine Fritz, Leiterin der Hochschulkommunikation, gerne entgegen genommen.

www.facebook.com/dhbwv



Studienführer erschienen

Die Duale Hochschule hat einen neuen Studienführer herausgegeben. Im ersten Teil finden sich die Vorteile eines Dualen Studiums in Villingen-Schwenningen sowie die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Studiengänge in den Fakultäten Wirtschaft und Sozialwesen. An der Imagebroschüre haben sich rund 160 Duale Partner mit einem Firmenprofil beteiligt und damit die Kosten für die grafische Umsetzung und den Druck getragen. Zahlreiche weitere Unternehmen haben zwischenzeitlich ihr Interesse bekundet, das nächste Mal mit von der Partie zu sein.

Internet wird aufgefrischt

Als weitere Marketingkampagne wurde eine grundlegende Überarbeitung des Internetauftritts in Angriff genommen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prorektor Jürgen Werner befasst sich mit der Neukonzeption. Zeitplan und Sitemap stehen fest. Vorstellungen für eine übersichtliche Navigation auf einer grafisch ansprechenden Oberfläche wurden ausgearbeitet. Momentan läuft die Ausschreibung, die den Wunschkatalog für die neue Website umfasst. Das Projekt soll bis Herbst umgesetzt werden.

Gunter Heeb wurde Leiter des Studiengangs Wirtschaftsprüfung

Experte mit einschlägiger Erfahrung

Prof. Dr. Gunter Heeb hat die Leitung des Studiengangs Wirtschaftsprüfung übernommen. Damit löste er Prof. Dr. Wolfgang Hirschberger ab, der interimweise die Anfänge des neuen Studienprofils erfolgreich begleitet hat. Mit zehn Studierenden aus dem gesamten Bundesgebiet hat der Studiengang im Oktober einen fulminanten Start hingelegt. Die Lehrgebiete des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers umfassen die Fächer betriebswirtschaftliche Beratung sowie



Gunter Heeb

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Gunter Heeb studierte Rechtswissenschaften in Tübingen. Er arbeitete im Risikomanagement der Landesbank, in einer mittelständischen Steuerberatungsgesellschaft, war Salary Partner einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Senior Manager bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte. Lehrerfahrung sammelte Gunter Heeb an der Hochschule Pforzheim im Masterstudiengang Master of Auditing and Taxation. In seiner Dissertation befasste er sich mit den Aufklärungspflichten von Börsentermingeschäften.

Neben seiner Tätigkeit spielt Gunter Heeb Tennis in der Mannschaft. Der Vater von drei Söhnen verbringt den Rest der Freizeit am liebsten mit der Familie.

Jürgen Werner im Gespräch zum Studiengang Technical Management

Technische Ausrichtung geplant

Die Duale Hochschule wird in Kooperation mit dem Campus Horb der DHBW Stuttgart ab kommenden Jahres den Studiengang Technical Management anbieten. Sabine Fritz befragte Prorektor Jürgen Werner und Dekan der Fakultät Wirtschaft nach den Motiven.

Was versprechen Sie sich von dem neuen Studienprofil?

Kaufmännische Fachkräfte mit technischem Knowhow sind äußerst gefragt auf dem Arbeitsmarkt. Dieser Entwicklung möchten wir gerecht werden und Mitarbeiter qualifizieren, die sich an den Schnittstellen zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Prozessen sicher bewegen.



Jürgen Werner

Wie reagieren die Unternehmen auf das innovative Angebot?

Nach der Ankündigung des geplanten Studiengangs im Newsletter kamen zahlreiche positive Rückmeldungen von Seiten der kooperierenden Unternehmen. Wir haben nun ein Team gebildet, dem Prof. Peter von Viebahn, Prorektor am Campus Horb, sowie meine Kollegen, Prof. Dr. Ulrich Kotthaus und Prof. Dr. Erich Klaus, angehören. In persönlichen Gesprächen informiert jeder von uns derzeit die Firmen.

Wie weit steht die Konzeption?

Organisationsmanagerin Katrin Edinger bereitet zur Zeit die Akkreditierung vor.

Welche Tätigkeit erwartet die Studenten, die diesen Weg einschlagen?

Die Absolventen erwarten interessante Aufgaben im Innovations-, Produkt- und Projektmanagement sowie der Produktplanung und des Vertriebs. Der kaufmännische sowie technische Blick auf die betrieblichen Prozesse von der Idee für ein Produkt bis zu seinem Vertrieb befähigt dazu, Produktionsprozesse erfolgreich zu steuern.

PERSÖNLICH

Trauer um Peter Storz

Tiefe Trauer begleitet den Abschied von Prof. Dr. Peter Storz. Mit ihm hat die Hochschule einen geschätzten Dozenten und Kollegen verloren. Peter Storz trat 1988 in die Dienste der damaligen Berufsakademie. Der Diplom-Kaufmann, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer war Dozent im Studiengang Steuern und Prüfungsweisen. Am 22. März verstarb der 56-Jährige überraschend an einem Herzinfarkt.

Hanna ist da

Silke Häberle, Mitarbeiterin im Rechenzentrum, ist Mama geworden. Im Februar erblickte Töchterchen Hanna das Licht der Welt. Als Vertretung rückte Richard Franke auf ihren Platz. Seine Aufgaben umfassen die Server Administration und das Zutrittskontrollsystem. Der 45-Jährige studierte Hydrologie. Seiner Tätigkeit als Gutachter folgten Aufgaben im Bereich geographischer Informationssysteme wie dem Liegenschaftskataster von Gemeinden sowie der Systemadministration.

Pauken nach der Arbeit

Neben ihrem Beruf als Sekretärin im Studiengang Banken und Bausparkassen hat Martina Faißt erfolgreich ein Studium zur Betriebswirtin (GA) absolviert. Vor zwei Jahren begann die 23-Jährige im Management-Zentrum mit dem Wochenendstudiengang. Dafür musste sie Lehrstoff in Management und Mitarbeiterführung, Recht und VWL, sowie viel BWL büffeln.

Mitglieder treffen sich

Die Mitgliederversammlung des Partnervereins findet am 19. Juli ab 16 Uhr im Konferenzraum Gebäude A statt. Es stehen Neuwahlen an.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Prof. Dr. Ulrich Sommer, Rektor

REDAKTION
Prof. Jürgen Werner, Prorektor
Sabine Fritz, Leiterin
Hochschulkommunikation

KONTAKT
Erzbergerstraße 17
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720/3906 -107
Telefax 07720/3906 -119
E-Mail fritz@dwbw-vs.de
Internet www.dwbw-vs.de
Jährlich vier Ausgaben